

Erhelle die Finsternis

Von Eona_

Kapitel 10: Kapitel 10

Nach der Schule, die nur so an mir vorbei gezogen war, stand ich vor dem Schultor und wartete. Iris Worte hatten mich zweifeln lassen, ob ich wirklich mit Amber unterwegs sein wollte. Zwar gab ich sonst nichts auf das Gerede Anderer und nahm mir lieber die Zeit die Leute selbst kennen zu lernen, aber dieses Sonnenscheinchen wirkte auf mich eigentlich ziemlich ehrlich.

"Hay Mia.", begrüßte mich Amber lächelnd und ich musterte sie nur prüfend. Neben ihr standen ihre Freundinnen. Die Asiatin empfing mich mit einem leichten Lächeln, die Brünette wirkte desinteressiert.

"Na dann, wollen wir los?", fragte mich die Rudelführerin und ich nickte nur schweigend. Ob sie wirklich was vor hatte? Sie wirkte gar nicht so... Hatte Iris doch übertrieben?

Der Gang durch die Stadt blieb Ereignislos, Amber zeigte mir hauptsächlich Modegeschäfte und Drogerien in denen sie, laut ihren Erzählungen, am liebsten einkauften.

Mich interessierte der Rundgang eher wenig. Ich musste nun nicht unbedingt wissen wo man überteuerte Klamotten und Schminke her bekam, war aber erleichtert das sie mich anscheinend wirklich nur rumführen wollte.

"Sag mal Amber... Bist du zu allen Neulingen so Gastfreundlich?", fragte ich sie nun direkt und sie sah mich überrascht an. "Was? Neeee! Wer bin ich denn? Die meisten Neulinge stampf ich in den Boden!" Wenigstens war sie ehrlich...

"Und warum bist du dann zu mir so nett? Warum werd ich nicht in den Boden gestampft?" Sie musterte mich kurz und lächelte.

"Du bist hübsch, aber du machst hier nicht mit jeden auf best friends, hingegen zu dieser nervigen Su. Die musste sich ja gleich am Anfang bei jeden einschleimen und auf ach so nett machen. Diese Miss Perfect ist mir von Anfang an auf den Geist gegangen! Leute wie die müssen doch in ihre Schranken gewiesen werden. Steht überall im Mittelpunkt und macht dabei auch noch auf Bescheiden... Zum Kotzen so was..."

Sie war also eifersüchtig auf sie... Ihr ging es wie mir, sie sah in ihr Jemanden, der sie gern wäre, aber was sie nicht werden konnte ohne sich selbst dabei zu verstellen. Zwar war dies in meinen Augen kein Grund, die Person deswegen zu schikanieren, aber zumindest verstand ich jetzt ihre Beweggründe und der Grund warum sie nett zu mir war...

Sie sah in mir Niemanden auf den sie neidisch sein musste. Ich war für sie keine

Gefahr, nur hübsches Beiwerk was sie noch mehr ausschmückte wenn ich bei ihr war. Irgendwie gefiel mir diese Rolle nicht...

"Also Mia, warum seit ihr überhaupt her gezogen? Australien ist ja ein ganzes Stück entfernt von hier.", wendete sich jetzt Li an mich, um das Thema zu wechseln. Waren sie und Charlotte auch nur Beiwerk?

"Mein Vater wurde hier her versetzt. Meine Eltern kamen eh Ursprünglich aus dieser Stadt und jetzt hat die Firma ihn wieder hier her zurück geschickt, weil sie ihn hier brauchen.", erklärte ich und sah mir nebenbei die anderen Geschäfte von Außen an.

"Heißt das, du ziehst hier vielleicht wieder weg? Wird dein Vater oft versetzt?" "Nein, hier ist die Hauptzentrale. Er musste nur nach Australien weil sie da eine neues Zentrum aufgebaut hatten und jetzt wo es gut läuft, konnte er wieder zurück kommen."

Mein Blick ging zu Charlotte, sie wirkte abwesend und mindestens so gelangweilt wie ich. Kurz überlegte ich, was sie und Amber verband, sie wirkte nicht so als hätte sie mit ihren Freundinnen viel gemeinsam.

Der Klingelton meines Handys riss mich aus meinen Gedanken und ich sah auf den Bildschirm. "Dake...?", fragte ich mich still und ging ran.

"Ja?"

"Hay Mia, na wie war der erste Schultag?", fragte er mich mit müder Stimme.

Kurz grübelte ich, wie spät es wohl gerade bei ihm war, aber mein Verstand funktionierte gerade nicht so gut.

"Ging so, nicht anders als bei uns. Ich hatte jedenfalls keinen Kulturschock. Aber warum rufst du an?"

"Nun ja, ich war so erstaunt das du dich vorhin mal von allein gemeldet hast, das ich mir schon Sorgen machte... Vermisst du mich?" Ich konnte sein Grinsen bildlich vor mir sehen und verdrehte die Augen.

"Damit du glücklich bist, behaupte ich einfach mal das ich dich vermisse.", gab ich sarkastisch zurück und hörte ihn nur kurz lachen.

"Autsch, kühl wie immer. Kannst du froh sein das ich sowas nicht persönlich nehme." Ich schmunzelte leicht, das schaffte nur Dake bei mir.

"Es ist alles okay, meld dich wenn du ausgeschlafen bist."

"Dann bist du es aber nicht."

"Wir wechseln uns bei den Nachtschichten ab, okay?", erwiderte ich und sah zu den drei Mädchen, die so taten als würden sie das Gespräch nicht hören.

"Na okay, dann hören wir uns die Tage, lieb dich.", meinte er nur und legte auf, ohne auf eine Antwort von mir zu warten.

"Dein Freund?", fragte mich Amber mit neugierigen Blick. "Sowas in der Art...", erwiderte ich nur und steckte das Handy ein. Jetzt wo er so weit weg war, viel es mir noch schwerer ihn *mein Freund* zu nennen... Woran lag das?